

Oskar Demuth

Autor(en): **Bölsterli, Walter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **54 (1979)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Oskar Demuth

Am 26. April 1978 hat uns ein mit der Stadt Baden eng verbundener Mensch von besonderer Prägung plötzlich und für immer verlassen.

Oskar Demuth wurde am 22. Dezember 1904 an der oberen Bahnhofstrasse in Baden geboren. Dort – man nannte diese Gegend damals noch Vorstadt – betrieb sein Vater Oskar Heinrich zusammen mit seinen Brüdern Gustaf und Edwin eine Schlosserei, welche in der Folge durch den Stahltreppenbau und die Heizungs- und Sanitärabteilung erweitert wurde.

Nach der Gemeinde- und Bezirksschule besuchte der Verstorbene die Kantonsschule in Aarau, wohnte dort in der «Kosthütte». In Aarau gründete er als Kommilitone der Studentenverbindung «Industria» Freundschaften, die er während seines ganzen Lebens pflegen durfte. Alsdann absolvierte er an der ETH Zürich sein Studium als Maschineningenieur und erweiterte seine technischen und sprachlichen Kenntnisse während einiger Jahre zuerst in der Maschinenfabrik BBC in Le Havre und dann bei der Automobilfabrik von Louis Renault in Paris.

Seine in dieser Fabrik gewonnenen Erfahrungen im Automobilbau haben ihn während seines ganzen Lebens begleitet. Die rasante Entwicklung dieser Vehikel hat ihn fasziniert, so dass das von ihm über alle Massen geliebte Automobil zu einem seiner vielen Hobbies wurde.

Im Jahre 1931 kam er nach Baden zurück und trat in den Familienbetrieb ein, dessen Leitung er ab 1936 bis zu seinem Tode – also während 42 Jahren – mit sichtbarem Erfolg übernahm.

Seine Arbeit im Geschäft, seine vielen Hobbys, sein Drang nach Erweiterung seines Wissens auf mannigfaltigstem Gebiet haben ihn als eingefleischten Junggesellen beinahe abgehalten, eine eigene Familie zu gründen. Endlich – schon 37 Jahre alt – hat er im Jahre 1941 die Frau geheiratet, die ihn in jeder Beziehung zu verstehen und zu tragen vermochte: Irene Ascher, die hübsche und liebenswürdige Tochter aus dem damaligen Kaufhaus Schlossberg – heute Vilan. Aus dieser Ehe entsprossen drei Söhne – Oskar, Frank und Roland.

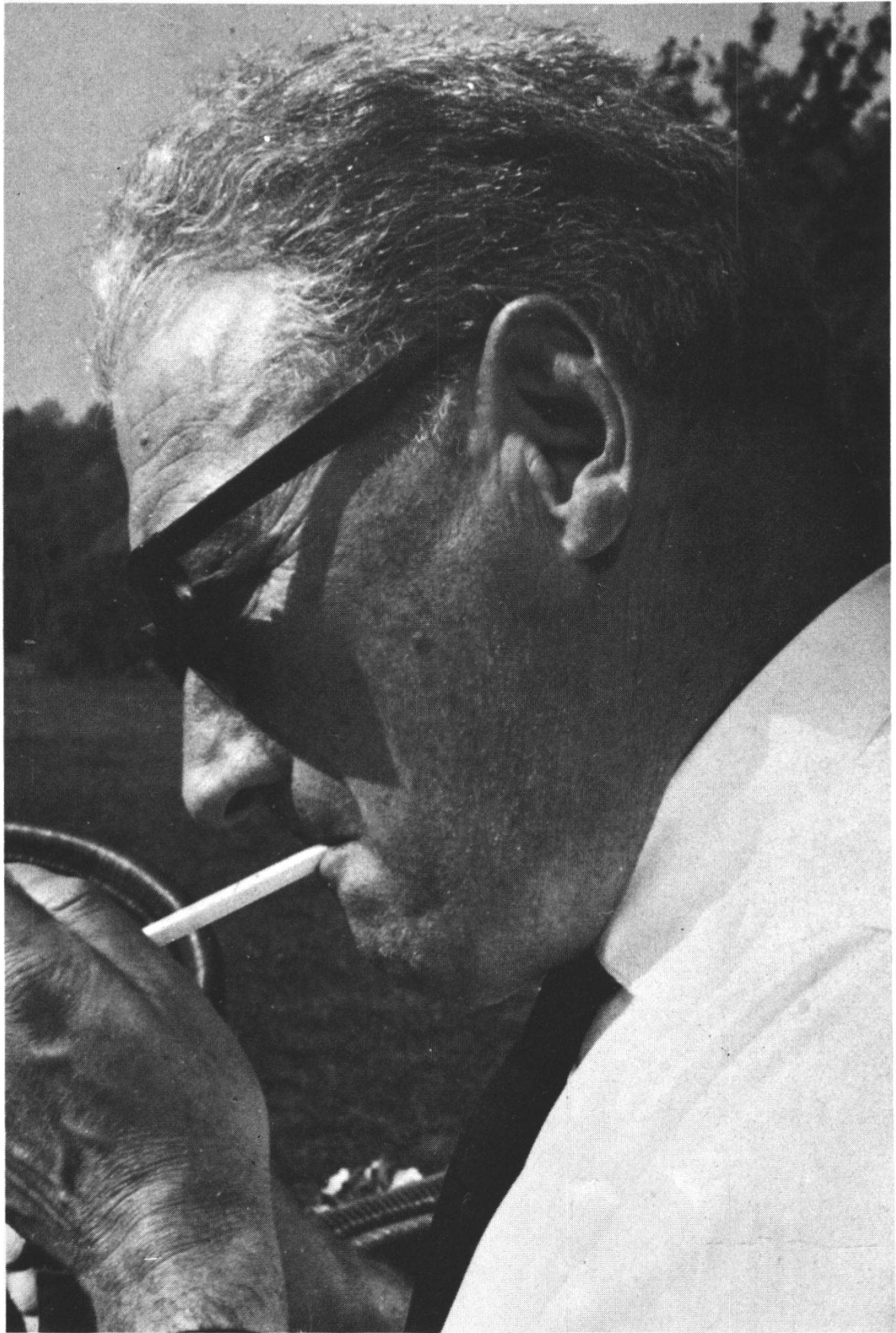
Oskar Demuth war ein äusserst reger, weltoffener und kritischer Geist. Er interessierte sich sowohl für die Astronomie, Physik und Mathematik als auch für die Photographie und – vor allem – Reisen in ferne Länder. Diese keineswegs alltäglichen Reisen – Abessinien – Persien – Sahara – Alaska –

China usw. wurden von ihm jeweils monatelang mit minutiöser Gründlichkeit vorbereitet und waren oft mit gewissen Gefahren verbunden, die er jedoch suchte, um die in ihm steckende Abenteuerlust zu befriedigen. Er suchte Kontakt mit diesen fremden Menschen, um nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenzulernen.

Oskar Demuth war Gründungsmitglied des vor genau 25 Jahren ins Leben gerufenen Rotary-Clubs Baden, wobei ihn das Gedankengut Rotarys – der Dienst am Mitmenschen – wohl während seines ganzen Lebens begleitet hat. Jederzeit und für jedermann war er bereit, einen Dienst zu leisten. Am kulturellen und politischen Geschehen unserer Region hat er sich stets sehr aktiv beteiligt. Während vieler Jahre stellte er sein Wissen der ortsbürgerlichen Rechnungs- und Budgetkommission zur Verfügung.

Seine vielen Freunde in der von ihm so sehr geliebten Stadt Baden, seine vielen Bekannten in der ganzen Welt verlieren in Oskar Demuth eine imposante und aufgeschlossene Persönlichkeit, die uns allen in dankbarer und verehrender Erinnerung bleiben wird.

Walter Bölsterli



Oskar Demuth